*o*o* **Inhalt** *o*o*

1 * **Die Gwunderkiste**
1 * Der Standard-Ablauf
4 * Philosophie
5 * Charakter
5 * Passt die Gwunderkiste zu uns?
6 * Impressionen

8 * **Der ideale Zeitpunkt**
8 * Die Zauberpost

10 * **Gwunderkarten**
10 * Übersicht
11 * Standardkarten
11 * Zauberkarten
12 * Milch trinken
14 * Zähneputzen
16 * Pyjama anziehen
18 * Aufs WC gehen
20 * Abendmusik
22 * Abendlicht
24 * Bilderbuch
26 * Huckepack
28 * Überraschung
30 * Auf die gute Nacht
32 * Rückengeschichten
34 * Traumland
37 * Mond und Sterne
40 * Taschenlampen-Licht
42 * Fantasiereise
44 * Schlusskarte
46 * Neutrale Karte

48 * **Die Gwunderkiste für Geschwister**

51 * **Besondere Situationen**
51 * weinen und schreien
52 * Ängste
53 * aufgedreht und rastlos
53 * Aufmerksamkeitsmangel

54 * **Konkrete Beispiele für den Ablauf des Standard-Rituals**

58 * **Anwendung**
58 * Babys: 0 bis 1 Jahre
59 * Kleinkinder: 1 bis 2 Jahre
60 * Kleinkinder: 2 bis 3 Jahre
61 * Kinder ab 3 Jahren

62 * **Sie bekommt Identität**

64 * **Produktion / Impressum**

64 * **Über mich**

65 * **Wo bekommt man die Gwunderkiste?**

Standardkarte | **Anwendung**: täglich | **Alter**: ohne Begrenzung

*o*o* **Pyjama anziehen** *o*o*

An dieser Stelle wird der Pyjama angezogen. Je nach Alter des Kindes kann es dies alleine tun oder mit Hilfe von Mama / Papa. Hier können auch pflegerische Aspekte mit einbezogen werden, wie eincremen oder waschen.

*o*o* Weitere Ideen *o*o*

» Das Kind darf zwischen **zwei Pyjamas** wählen.

» Die Pyjama-Hose wird in einer Selbstverständlichkeit über die Arme angezogen. Das **«Versehen»** erntet oft einen ungläubigen Gesichtsausdruck, gefolgt von einem herzlichen Kinderlachen.

» Bieten Sie dem Kind an, ein übergrosses **T-Shirt von Mama oder Papa** zum Schlafen anzuziehen. Wenn das Kind das Angebot annimmt, darf es ruhig ein bereits getragenes T-Shirt sein.

Zauberkarte | **Anwendung**: alle sechs bis acht Wochen | **Alter**: etwa ab 3 Jahren

*o*o* **Überraschung** *o*o*

Findet das Kind in der Gwunderkiste diese Zauberkarte, so darf es in seinem Zimmer nach einer Überraschung suchen. Sie haben diese zuvor in einen grünen Briefumschlag oder in ein grünes Tuch verpackt und versteckt. Beim Suchen kann man das Kind mit «kalt» und «warm» durchs Zimmer lotsen. **Was wird versteckt?** Es soll keine Schokolade und auch kein Spielzeugauto sein. Die Gwunderkiste steht für «Zeit haben» und nicht für «materielle Geschenke».

In einem grünen Briefumschlag könnte ein kleiner Beutel **Sonnenblumenkernen** oder **Kresse** versteckt sein. Das Kind darf diesen neben das Bett legen mit dem Versprechen von Mama / Papa, damit morgen etwas zu erleben. Am nächsten Tag kauft oder bemalt man gemeinsam einen kleinen Topf und pflanzt darin mit Sorgfalt die Samen vom Vorabend.

» **Wichtig** | Das allerwichtigste dabei ist es, das **abgegebene Versprechen** einzuhalten – da komme, was wolle!

*o*o* Weitere Ideen *o*o*

» **Grüsse senden** | Im Briefumschlag findet das Kind eine Ansichtskarte und eine Briefmarke. Gemeinsam überlegt man, wem damit eine Freude bereitet werden könnte – der Nachbarin, Oma und Opa oder dem Papa ins Büro? Das Kind darf die Briefmarke aufkleben und die Karte bei sich behalten. Am nächsten Tag wird die Ansichtskarte gemeinsam bemalt, beschrieben oder beklebt und gleichentags zur Post gebracht. Natürlich darf das Kind «seine» Karte selber in den Kasten werfen.
» **Milchshake** | Womöglich findet das Kind eine Banane. Die Überraschung: Am nächsten Tag gemeinsam einen Milchshake mixen.
» **Besuch** | Findet das Kind ein Foto einer ihm lieben Person, bedeutet das mit Bestimmtheit, dass diese am nächsten Tag zu Besuch kommt.
» **Schifffahrt** | Steckt im grünen Briefumschlag ein Schiffs-Ticket, wird damit für den folgenden Tag eine gemeinsame Schiffsreise angekündet.
» **Schneemann** | Darf am nächsten Tag gemeinsam ein Schneemann gebaut werden, wird aller Voraussicht nach eine Karotte zu finden sein.
» **Ausflug** | Liegt im Briefumschlag ein Bild eines besonderen Ausflugszieles, ist es klar, welche tolle Überraschung der nächste Tag bringt.

*o*o* **Kissenecke** *o*o*
Ein besonderer Ort fürs Abendritual.

*o*o* GESCHICHTE BEI KERZENLICHT *o*o*

Die Gwunderkiste geht auf. Als erstes erscheint die **Karte Abendlicht**. Das Kind darf sein persönliches Abendlicht anknipsen. Während es diese Aufgabe übernimmt, lässt Mama / Papa die Rollläden runter und dunkelt so das Zimmer ab. Als nächstes zeigt die Gwunderkiste die **Karte Zähneputzen** und gleich darauf die **Karte Pyjama anziehen**. »»

Beides wird erledigt. Danach folgt bereits die **Schlusskarte**, die das bevorstehende Ende des heutigen Abendrituals symbolisiert. Die letzte Karte ist die **Karte Bilderbuch**. Jetzt holt das Kind – zum Beispiel aus einem Nebenzimmer – eine besondere Kerze. Mama / Papa breitet in der Zwischenzeit einen kleinen Teppich und einige Kissen auf dem Kinderzimmerboden aus und legt drei – nur fürs Abendritual bestimmte – Bücher bereit. Das Kind kehrt mit der Kerze zurück und setzt sich auf den Teppich. Gemeinsam zündet man die Kerze an und das Kind wählt eines der Bücher aus. Im Kerzenschein lauscht es nun den ruhigen Worten von Mama / Papa. Nach dem Ende der Geschichte darf das Kind die Kerze ausblasen. Und während es ins Bett schlüpft, verräumt Mama / Papa die Bücher und den Teppich. Es folgen einige Gute-Nacht-Worte. Jetzt klappt Mama / Papa die Gwunderkiste zu und dreht zum Abschluss noch einmal an der Musikdose. Mit der gelöschten Abendritual-Kerze in der Hand verlässt sie / er das Kinderzimmer. **Gute Nacht und Feierabend.**

*o*o* LIEBLINGS-TRAUM *o*o*

Die Gwunderkiste geht auf. Als erstes erscheint die **Karte Pyjama anziehen**. Das wird erledigt. Nun zeigt die Gwunderkiste die **Karte Milch trinken.** Hand in Hand macht man sich nun auf den Weg in die Küche, um eine Tasse warme Milch zu trinken, so wie die Gwunderkiste es vorgibt. Der nächste Schritt ist die **Karte Zähneputzen** und anschliessend kommt die **Karte aufs WC gehen**. Nach dem nächsten Umblättern folgt die **Schlusskarte**. Das Kind weiss, nun erscheint die letzte Karte. Dies ist die **Karte Abendlicht**. Es darf die lange Lichterkette holen. Mama / Papa lässt in der Zwischenzeit die Rollläden runter und richtet eine gemütliche Kissenecke auf dem Kinderzimmerboden her. Gemeinsam dekoriert man den kuscheligen Ort, indem die Lichterkette rundherum zurecht gelegt wird. Beide setzen sich in dieses leuchtende Nestchen und überlegen sich einen wundervollen Traum für die kommende Nacht. Dabei kann das Kind, wenn es mag, die Geschehnisse des Tages reflektieren. Nun legt sich das Kind ins Bett und Mama / Papa verräumt die Kuschelecke. Es folgen die Gute-Nacht-Worte. Gwunderkiste zuklappen – und zum Schluss erklingt die Melodie der Musikdose. **Gute Nacht und Feierabend.**